

Resolution Nr. 24 des dbv,
angenommen von der
Mitgliederversammlung des dbv
am 18. Mai 1997 in Erfurt

Gegen eine unzulässige Instrumentalisierung Gottes

Der Dietrich-Bonhoeffer-Verein hält die Verwendung christlichen Liedgutes im Rahmen öffentlicher Feiern in der Bundeswehr für nicht mehr angemessen

Bei der Feier des „Großen Zapfenstreichs“ in der Bundeswehr wird traditionsgemäß nach dem Kommando „Helm ab zum Gebet“ der Choral „Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesus offenbart“ musiziert. Im Rahmen öffentlicher Gelöbnisfeiern erklingen noch immer unmittelbar vor Ablegen des Gelöbnisses Melodien christlicher Choräle wie z.B. „Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten“.

Der Dietrich-Bonhoeffer-Verein (dbv) erinnert daran, daß die Zeiten einer selbstverständlich geltenden Allianz von „Thron und Altar“, wie sie in der Parole „Gott mit uns“ auf den Koppelschlössern der Soldaten zum Ausdruck kam, der Vergangenheit angehören. Er hält die Verwendung christlichen Liedgutes innerhalb der genannten Feiern der Bundeswehr in einem weltanschaulich neutralen Staat für nicht mehr angemessen. Sie stellt vielmehr eine unzulässige Instrumentalisierung Gottes dar, durch die pauschal militärischer Dienst christlich verbrämt wird. Die Kirche kann den Dienst der Soldaten jedoch nur so begleiten, daß sie in den jeweils an ihn gestellten Anforderungen nach einem vor dem Evangelium verantwortbaren Verhalten fragt.

Die Mitgliederversammlung des dbv bittet die verantwortlichen Gremien der EKD, bei der Bundeswehr auf eine möglichst baldige entsprechende Änderung in der Gestaltung ihrer erwähnten öffentlichen Feiern hinzuwirken.

Verteiler: Rat und Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Kirchenleitungen und Synoden der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Bischof Dr. Hartmut Löwe, Bonn
Evangelischer Militärbischof und Bevollmächtigter des Rates der EKD bei der
Bundesrepublik Deutschland

Superintendent Werner Krätschell, Potsdam
Bevollmächtigter für die evangelische Seelsorge in der Bundeswehr in den neuen
Bundesländern